

NDB-Artikel

Hertzog, Bernhard Chronist, * 26.1.1537 Weißenburg (Unterelsaß), † 1596/97 Wörth (Unterelsaß). (evangelisch)

Genealogie

V Hans, Ratsherr in Weißenburg;

M Anna, T d. Bgm. Bernhard Keller in Weißenburg u. d. Odilia Hartmann;

⊙ Weißenburg 1561 Elisabeth, T d. →Wolfg. Breitenacker († 1561), Reichsschultheiß u. Stettmeister in Weißenburg, u. d. Elisabeth Harst;

2 S, 3 T, u. a. Anna Elis. (⊙ →Joh. Fischart, † 1590, Dichter, s. NDB V).

Leben

H. besuchte die Schulen zu Durlach und Straßburg, studierte in Heidelberg Rechtswissenschaft und erhielt 1561 eine Anstellung als pfalzgräflicher Kanzleisekretär in Zweibrücken. Nach dem Tode des Herzog Wolfgang von Zweibrücken trat er 1570 in den Dienst des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg. Er wurde Sekretär und später Amtmann in Wörth (Unterelsaß), wo er bis zu seinem Tode verblieb. – Daß sein Andenken auf die Nachwelt gekommen ist, verdankt H. seiner „Chronicon Alsatiae oder Edelsasser Cronick und ausführliche beschreibung des untern Elsasses am Rheinstrom ...“ (Straßburg 1592). Dieselbe fand große Verbreitung und wird heute noch viel benutzt, obwohl sie nur eine kritiklose Kompilation historischer Nachrichten ist. Ihr Hauptwert liegt in der Benutzung von Quellen, die heute verloren, aber für die Geschichte der adeligen und bürgerlichen Geschlechter des Elsaß wichtig sind.

Literatur

ADB XII;

G. Ch. Crollius, Memorabilia de B. Hertzog, 1768;

C. Hegel, Die Chroniken d. dt. Städte, 1870, VIII, S. 69;

E. Müntz, Le chroniqueur B. H. et son gendre le poète Jean Fischart, in: Revue d'Alsace, NF 2, 1873, S. 360-80;

H. Hahn, Der hs. Nachlaß B. H.s in d. Frankfurter Stadtbibl., in: Vj.schr. f. Wappen-, Siegel- u. Fam.kde. 24, 1896, S. 1-18;

Hss.proben d. 16. Jh. nach Straßburger Originalen, hrsg. v. J. Ficker u. O. Winckelmann, 1905, II, S. 99;

Sitzmann. |

Quellen

Qu.: Stadtarchiv Straßburg, Thomasarchiv.

Autor

Joseph Fuchs

Empfohlene Zitierweise

, „Hertzog, Bernhard“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 719
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

ADB-Artikel

Hertzog: *Bernhard H.*, Hanau-Lichtenbergischer Amtmann, nach der Zeit seiner Wirksamkeit dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts angehörig, erwähnenswerth als Verfasser einer Chronik des untern Elsasses, die im Jahre 1592 unter dem Tit. „Chronica Alsatiæ oder Edelsasser Chronik und ausführliche Beschreibung des unteren Elsasses, vom Rhein u. s. w.“ gedruckt erschien. Das Werk ist eine Compilation, in 10 Bücher eingetheilt, von welchen die beiden ersten die Kaisergeschichte von Julius Cäsar bis auf Rudolf II. (J. 1591) mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Elsaß behandeln, die übrigen acht die Geschichte, beziehungsweise die Beschreibung des untern Elsasses nach bestimmten Gruppen der Klöster, der Bischöfe, des Adels und der Städte zum Gegenstande haben. An Sammlerfleiß hat es dem Verfasser nicht gefehlt, dagegen aber an historischem Sinn und wissenschaftlicher Kritik. H. ist Protestant, über die Kirchenreformation im Elsaß weiß er aber wenig zu sagen, offenbar, weil ihn seine Quellen dabei zufällig im Stiche ließen. Der stoffliche Werth seiner Chronik besteht in originalen Nachrichten über die adeligen und bürgerlichen Geschlechter des unteren Elsaß und dgl. Das Geburts- wie das Sterbejahr Hertzog's sind unbekannt.

Literatur

Zu vgl. S. 69—70 der allgemeinen Einleitung K. Hegel's zu dem 1. Bde. der Chroniken der oberrheinischen Städte.

Autor

Wegele.

Empfohlene Zitierweise

, „Hertzog, Bernhard“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
